Protokoll der Präsidentenkonferenz, Samstag, den 30. Januar 1925

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mai 1926 **No. 1** Mai 1926

SCHWEIZERKUNST — L'ART SUISSE

BULLETIN

Offizielles Organ der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten
Für die Redaktion verantwortlich: Der Zentralvorstand

Organe officiel de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes Suisses
Responsable pour la Rédaction: Le Comité central

Administration und Redaktion: R. W. HUBER, Zeltweg 9, ZÜRICH

DELEGIERTEN- UND GENERALVERSAMMLUNG IN LAUSANNE

am 26. und 27. Juni 1926.

Tagesordnung:

1. Protokoll der letztjährigen Versammlung.
2. Jahresbericht.
3. Protokoll der Delegiertenversammlung.
4. Rechnungsablage und Bericht der Rechnungsrevisoren.
5. Wahl zweier Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner.
6. Jahresbeitrag.
7. Budget.
8. Bericht des Zentralvorstandes.
9. Antrag der Sektion Bern: Aenderung der Statuten (Art. 36).
10. Kandidaten.
11. Mitteilungen des Zentralvorstandes.
12. Auflösung des Bundes geistig Schaffender; neue Gründung: «Künstlerbund».
13. Verschiedenes.

Protokoll der Präsidentenkonferenz

Samstag, den 30. Januar 1925, 1½ Uhr, Bahnhofbuffet Olten.

Anwesend: Zentralvorstand: Präsident Righini, Mayer, Liner, Stauffer, Mairet und Blailé. Sektionspräsidenten oder deren Vertreter: Aargau: Burgmeier; Basel: Buchner; Bern: Ingold; Freiburg: Brulhart; Genf: Pahnke; Luzern: Emmenegger; Neuchâtel: Blailé vertritt

Delachaux; Paris: Huggler; Solothurn: Demme; Tessin: Chiesa; Waadt: Clément; Zürich: Hügin.

Nicht vertreten sind St. Gallen und München.

Zum Präsidenten der Versammlung ernannt, eröffnet Zentralpräsident Righini die Sitzung, indem er die Anwesenden begrüsst, insbesondere noch die Präsidenten der beiden bisher selten vertretenen Sektionen Paris und Tessin und den Vertreter der neuen Sektion Solothurn.

Das Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz, das im Bulletin (April 1925) veröffentlicht ist, wird nicht mehr verlesen.

Der Präsident gedenkt ehrend der seither verstorbenen Kollegen: Hans Widmer und Carlos Schwab, ferner des beklagenswerten Verlustes des hochverdienten Prof. Röthlisberger, der unserer Gesellschaft grosse Dienste erwiesen hat, vor allem durch seine auf unsern Wunsch hin geschriebene Broschüre über die Autorrechte, eine Publikation, die unsern sämtlichen Kollegen zugestellt worden ist.

Berichte der Sektionen

Aargau: Das wesentlichste Ereignis war die Beteiligung an der kantonalen Gewerbeausstellung in Baden. Wir erhielten den Ausstellungsraum gratis und eine finanzielle Unterstützung von Fr. 1000.—. Auf das uns von der Zentralkasse in Aussicht gestellte Darlehen konnten wir verzichten. Verkauft wurden an Private Bilder im Betrage von Fr. 1700.—. Die Ankäufe in die Verlosung betrugen Fr. 2327.—. Vom aargauischen Staate erlangten wir einen jährlichen Kunstkredit von Fr. 3000.—. Die Sektionsausstellung schloss bei Verkäufen im Betrage von Fr. 4000.— mit einem kleinen Defizit für unsere Sektionskasse.

Basel: Wir erreichten die Vertretung durch zwei unserer Mitglieder in der Kunstkommission der städtischen Museen. Die Behörden zeigen eine wohlwollende Haltung; sie begünstigen die Basler Künstler durch Ausstellung ihrer Werke in Schulen und Amtsgebäuden und machen auch wiederholt Ankäufe.

Bern: Wir veranstalteten einen Bazar zugunsten der Unterstützungskasse unserer Sektion für Berner Künstler; das Ergebnis war erfreulich: Fr. 22,300.—. Wir beantragen eine Statutenänderung dahingehend, dass zur Gründung einer neuen Sektion statt 5 mindestens 10—12 Mitglieder nötig sein sollen.

Freiburg: Dieses Jahr keine Ausstellung. Es wurden zwei Kirchen erbaut, für die unsere Kollegen etwelche Arbeiten liefern konnten.